

PRESSEINFORMATION

zur Ausstellung

Andy Warhol bis Cindy Sherman

Amerikanische Kunst aus der Albertina

Pressekonferenz: Mo, 18. Nov. 2019, 11 Uhr

mit

Mag. Thomas Stelzer (Landeshauptmann von Oberösterreich)

Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder (Generaldirektor der Albertina und Kurator der Ausstellung)

Dr. Heinrich Schaller (Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich)

Dr. Walter Putschögl (Kaufmännischer Direktor des Oö. Landesmuseums)

im Schlossmuseum Linz

Eröffnung: Mo, 18. Nov. 2019, 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 19. Nov. 2019 bis 29. März 2020

www.landesmuseum.at

Kurzinfo:

Andy Warhol bis Cindy Sherman. Amerikanische Kunst aus der Albertina

19. Nov. 2019 bis 29. März 2020

Erstmals in der Geschichte des Oberösterreichischen Landesmuseums kommt es im Rahmen einer Großausstellung zu einer Kooperation mit der Albertina Wien. Die Ausstellung „Andy Warhol bis Cindy Sherman. Amerikanische Kunst aus der Albertina“ setzt das breit angelegte Themenspektrum der Sonderausstellungen im Schlossmuseum Linz fort.

Eine Ausstellung der Albertina Wien mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG im Schlossmuseum Linz.

Zur Ausstellung

Mit über 100 Werken der amerikanischen Kunst von 1960 bis heute verdeutlicht die Ausstellung der Albertina im Schlossmuseum Linz, wie sehr unsere Vorstellungen von Wahrheit und Wirklichkeit, von Tatsachen und Fake News, von der Bildkultur Amerikas und dem konsumorientierten „American Way of Life“ nach dem Zweiten Weltkrieg bestimmt werden.

Der Generaldirektor der Albertina, Klaus Albrecht Schröder, kuratiert diese Ausstellung selbst. Mit seiner Auswahl an Werken von Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Robert Rauschenberg, Alex Katz, Tom Wesselmann, Cindy Sherman, Sherrie Levine u.a. gibt er noch vor der Eröffnung des zweiten Standorts der Albertina im März 2020 eine erste Vorstellung von der historischen Breite ihrer Sammlungen.

„Wir freuen uns sehr über die einzigartige Zusammenarbeit mit der Albertina Wien. Diese ermöglicht uns, einen eindrucksvollen Blick auf die amerikanische Kunstgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu werfen und große Künstler wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein und Alex Katz in Linz zu zeigen. Die Ausstellung ist eine Bereicherung für das Kulturland Oberösterreich und die Besucher/innen des Schlossmuseum Linz“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

„Die Ausstellung im Oberösterreichischen Landesmuseum zeigt nicht nur echte Ikonen der Pop-Kultur, sondern verdeutlicht vor allem auch, wie präsent die amerikanische Bildkultur seit den 1960ern auch in Europa ist. Wir freuen uns sehr, dass wir als Partner des Oberösterreichischen Landesmuseums in Kooperation mit der Albertina Werke derart großer Künstler nach Oberösterreich holen können“, so Dr. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ.

„Ich wollte diesen Auftritt der Albertina mit jenem Teil unserer Sammlungen bestreiten, die unter meiner Direktion Eingang in dieses Haus gefunden und es tiefgreifend verändert haben. Der Aufbau einer großen Sammlung für Kunst der Gegenwart mündet im Frühjahr 2020 in die Eröffnung unseres zweiten Standorts: die Albertina modern. Damit erhält Wien ein neues Museum für moderne Kunst.

Mit dem Gastspiel der Albertina in Linz möchte ich mich dafür bedanken, was mir das Landesmuseum vor Jahrzehnten an Erfahrungen geschenkt hat. Diese Ausstellung hat mit jenen Jahrzehnten zu tun, die mich wie keine anderen geprägt haben, die 1960er- bis 1980er-Jahre. Ich möchte damit meiner Heimatstadt etwas zurückgeben und zugleich von

jenem Lebensgefühl erzählen, das mich in die Ferne gezogen hat“, so Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor der Albertina.

Pop Art

Ab Mitte der 1950er-Jahre entsteht die Pop Art als bewusste Abkehr von der Malerei des Abstrakten Expressionismus. Mit der Pop Art kehrt die Realität zurück in die Kunst: und zwar in Gestalt der kommerziellen Ikonografie, des Fernsehens, der Zeitschriften und Werbung sowie der aus den Massenmedien vertrauten Celebrities: von Marilyn Monroe bis zu Mao. Alltägliche bisher nicht als kunswürdig geltende Gegenstände wie Suppendosen, Werkzeuge oder Automobile dominieren die Bildwelt der Pop Art. Sie werden jedoch nicht aus eigener Anschauung der Realität wiedergegeben. Vielmehr reproduzieren Warhol, Lichtenstein und Rauschenberg bereits existierende Bilder der Welt: die Images der populären Massenmedien.

Stilistisch entschlagen sich die Werke jeglicher individuellen, expressiven Handschrift. Der von Roy Lichtenstein nachgemalte, vom Offsetdruck abgeleitete Rasterpunkt lässt den Akt der Malerei vergessen. Der subjektive Strich als persönlicher Ausdruck und Niederschlag des künstlerischen Temperaments weicht der Simulation fotomechanischer Reproduktionen. Die Bilder von Warhol und seinen Freunden sind flach und ohne kompositorisches Zentrum. Diese *Flatness* und die oftmals riesige Dimension der Werke sind weitere Gestaltungsprinzipien der Pop Art, die – obzwar nicht in den USA erfunden – doch in New York ihren Höhepunkt erlebt.

Das Prinzip der Serialität

Auch mit dem in den 1960er-Jahren aufkommenden Prinzip der Serialität, das Warhol und Chuck Close mit der Wiederholung gleichförmiger Elemente und Motive betrieben haben, soll bewusst die künstlerische Subjektivität durch ein im Vorhinein festgelegtes Konzept ausgeschaltet werden.

Nur scheinbar widerspricht all dem der Fotorealismus eines Chuck Close. Die Moderne befreite zu Beginn des 20. Jahrhunderts die bildende Kunst von der traditionellen Aufgabe zur Nachahmung von Realität. Längst hatte die Fotografie der Malerei die Aufgabe zur direkten Wiedergabe der Wirklichkeit abgenommen. Der in den späten 1960er-Jahren einsetzende Fotorealismus pflegt eine unpersönliche künstlerische Darstellungsweise, die keine individuelle Handschrift mehr erkennen lässt. Damit stellt sich abermals die Frage nach der Authentizität. Was ist die Wirklichkeit? Was ist ihr Abbild?

How real is real?

Die aus den Sammlungen der Albertina ausgewählten fünfzehn Künstler/innen – von Andy Warhol, Robert Rauschenberg, Alex Katz und Roy Lichtenstein bis zu Eric Fischl, Robert Longo, Cindy Sherman und David Salle – haben gemeinsam, dass sie die Wirklichkeit nicht mehr direkt studieren und wiedergeben, sondern die Realität nur vermittelt über bereits existierende Bilder wahrnehmen. War Claude Monet noch berühmt dafür, unmittelbar vor dem Motiv zu malen, so braucht Andy Warhol seine Factory in Manhattan nicht verlassen. Der Amerikaner bezieht seine Bilder aus den Magazinen und der Werbung. Auch Robert Rauschenberg collagiert nur, was er bereits in der Bilderflut der Massenmedien vorfindet. Roy Lichtenstein macht gar die Pixel des Offsetdrucks zu seinem Gestaltungsprinzip und unterstreicht damit, dass seine Bilder auf Comics beruhen. Der Begriff der unmittelbaren Erfahrung hat sich im Zeitalter der Medialisierung aufgelöst.

Katalog

Zur Ausstellung erscheint ein bebildeter Katalog.

Kombiticket

„Andy Warhol bis Cindy Sherman. Amerikanische Kunst aus der Albertina“ im Schlossmuseum Linz und „La Bohème. Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre“ in der Landesgalerie Linz

Regulär: € 9 | Ermäßigt: € 7

Kulturvermittlung

In den Rundgängen wird der Frage nachgegangen, wie Bilder den Alltag bestimmen und in welchen Kontexten diese gesehen werden. Egal ob Reklame, Fernsehen oder Instagram: Bilder bestimmen unsere Welt – ein Thema das Kunstschaffende schon vor 70 Jahren aufgegriffen haben. Besucher/innen haben die Möglichkeit, gemeinsam mit Kulturvermittler/innen die Kunstwerke genauer zu betrachten, ihre Herstellungsweise zu thematisieren und nach Bezügen zur Alltagswelt zu fragen.

Ein umfangreiches Kulturvermittlungsangebot begleitet die Ausstellung „Andy Warhol bis Cindy Sherman. Amerikanische Kunst aus der Albertina“:

- Öffentliche Führungen: Im Dezember finden jeden Mittwoch um 14 Uhr, Donnerstag um 16 Uhr und Sonntag um 14 Uhr statt.
- Blitzlichtführungen zu verschiedenen Themen: Von Di, 19. bis Fr, 29. Nov. 2019 wird mit einem Führungsreigen die Eröffnung der Ausstellung gefeiert! Dabei thematisieren spezielle Blitzlichtführungen die Wandlung des Kunstbegriffs im 20. Jahrhundert sowie das Verhältnis von Kunst und Massenmedien.
Termine an Werktagen: Di, 19. bis Fr, 22. Nov. 2019 und Di, 26. bis Fr, 29. Nov. 2019, 15 und 16 Uhr (Dauer 30 Minuten)
Termine am Wochenende: Sa, 23. und So, 24. Nov. 2019, 14, 15 und 16 Uhr (Dauer 30 Minuten)
- Senior/innenführungen
- Familienführungen
- Didaktische Kulturvermittlungsprogramme für Kindergärten, Schulen (1.-12. Schulstufe) sowie Horte

Detaillierte Informationen und weitere Termine zum Programm finden Sie unter www.landesmuseum.at.

Information und Anmeldung:

Telefonische Anmeldung in der Zeit von Di – Fr von 8.30 bis 12.30 Uhr:

Büro Kulturvermittlung: T: +43(0)732/7720-522-70/22

oder kulturvermittlung@landesmuseum.at

Zusätzliche Besuchszeiten für geführte Schulen, Kindergärten und Horte auf Anfrage.

Bekanntgabe des Wunschtermins bitte zwei Wochen vorher!

Auf einen Blick ...

Andy Warhol bis Cindy Sherman

Amerikanische Kunst aus der Albertina

**Schlossmuseum Linz des
Oö. Landesmuseums**

Schlossberg 1, 4020 Linz
T: +43(0)732/7720-52300
E-Mail: schloss@landesmuseum.at
www.landeseuseum.at

Pressekonferenz

Mo, 18. Nov. 2019, 11 Uhr

Eröffnung

Mo, 18. Nov. 2019, 19 Uhr

Dauer

19. Nov. 2019 bis 29. März 2020

Öffnungszeiten

Di-So: 10-18 Uhr
Do: 10-21 Uhr
Fei: 10-18 Uhr
Mo geschlossen

**Generaldirektor und Kurator
(Albertina Wien)**

Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder

**Int. Wissenschaftlicher Direktor
(Oö. Landesmuseum)**

HR Doz. Dr. Bernhard Prokisch
T: +43(0)732/7720-52342
E-Mail: b.prokisch@landeseuseum.at

**Ausstellungsmanagement
(Albertina Wien)**

Mag.^a Barbara Buchbauer

**Ausstellungsmanagement
(Oö. Landesmuseum)**

Mag.^a Dagmar Ulm
T: +43(0)732/7720-52321
E-Mail: d.ulm@landeseuseum.at

Dr. Peter März
T: +43(0)732/7720-52399
E-Mail: peter.maerz@landeseuseum.at

Mag. Walter Baldinger
T: +43(0)732/7720-52199
E-Mail: walter.baldinger@landeseuseum.at

**Architektur und Grafik
(Albertina Wien)**

Walter Kirpiczenko

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(Albertina Wien)**

Mag.^a Sara Schmidt
T: +43(0)699/12178720
E-Mail: s.schmidt@albertina.at

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(Oö. Landesmuseum)**

MMag.^a Sigrid Lehner
T: +43(0)732/7720-52366
E-Mail: s.lehner@landesmuseum.at

Sandra Biebl
T: +43(0)732/7720-52266
E-Mail: s.biebl@landesmuseum.at

Lisa Manzenreiter
T: +43(0)732/7720-52353
E-Mail: lisa.manzenreiter@landesmuseum.at

**Leitung Kunstvermittlung
(Oö. Landesmuseum)**

Mag.^a Sandra Malez
T: +43(0)732/7720-52379
E-Mail: s.malez@landesmuseum.at

Linz, im November 2019